

S.A.C.zeitung

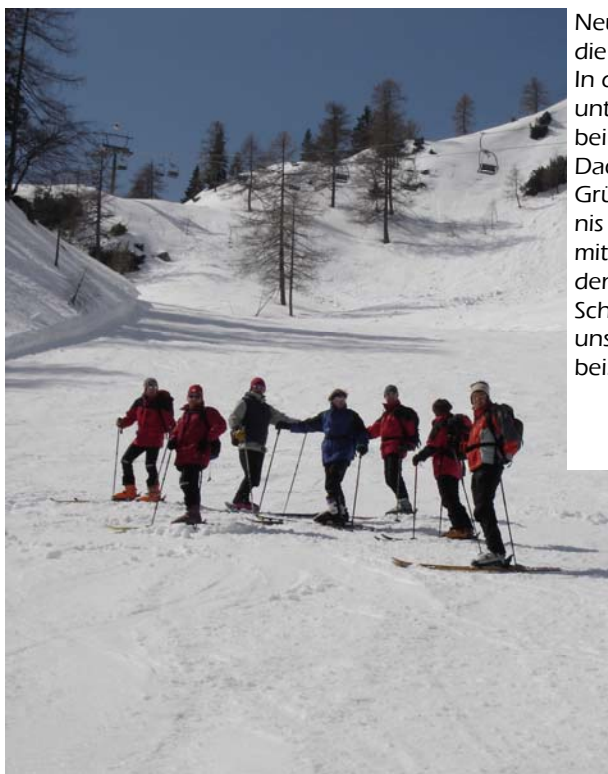
INFOMAGAZIN

„DER WEG IST DAS ZIEL“ SCHITOUREN MIT DEM SAC

In dieser Ausgabe:

Vereinsmeisterschaft 2006	6-7
Kindercup 2006	5
Vereinsausflug	12
Mur-Radtour	9
Faszination Schitouren	8
Termine 2006	14

Neu im Trend beim SAC St. Konrad sind die kurzfristig organisierten Schitouren. In der vergangenen Saison konnten wir unter anderem die Katrin, den Kasberg bei Mondschein, Steineck sowie den Dachstein und last but not least den Grünberg bezwingen. Ein Tolles Erlebnis für naturverbundene Wintersportler mit Freude an der Bewegung. Wir werden im kommenden Winter verstärkt Schitouren unternehmen und freuen uns auf zahlreiche Beteiligung. Infos bei: Franz Pöll u. Bernhard Kastberger



GESCHÄTZTE SCHI- UND AKTIVKLUB MITGLIEDER!

EINE ERFOLGREICHE BILANZ DES SCHEIDENDEN OBMANNES GERHARD REDL

Bei der JHV am 24. November 2006 werde ich den Vorsitz des Schi- und Aktivclub's zurücklegen. Da meine Energie für Ideen und Aktivität stark gesunken ist, und die Freizeit wegen privater Veränderung immer knapper wird, werde ich die Organisation und Verantwortung des Vereins einer neuen Führung übergeben.

In meiner 18 jährigen Tätigkeit als Funktionär (seit 1988 Obmannstellvertreter, seit 1997 Obmann) durfte ich viele schöne und frohe Stunden erleben. So konnten wir bei der seit 1991 eintägigen, und seit 1992 zweitägigen Radtour 16 neue Radwege kennen lernen. Auch bei den 10 Vereinsausflügen seit 1990 (2x zweitägig) stellten wir immer ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammen. Zum Start der Schisaison konnten wir immer ein bis z w e i R e i s e b u s s e (Rekordteilnehmerzahl 108 Personen) in ein attraktives Schigebiet organisieren. Auch die mehrtägigen Schiurlaube im Jänner mit der Bahn nach St. Anton, und im März mit dem Bus nach Ischgl wurden von Funktionären des SAC bestens organisiert. Beson-

Beitrag zu leisten, welcher durch hervorragende Leistungen unserer rennbegeisterten Pistenflöhe ge-

„Gerhard Redl zieht Bilanz, der SAC St. Konrad sagt DANKE !!,“

dankt wurde. Auch bei unseren Schivereinsmeisterschaften, welche seit 1989 15 mal (seit 1997 jährlich) durchgeführt wurde, konnten wir nach der Schließung des Schilift beim „Maurer am Berg“ (1996) immer eine familienfreundliche und attraktive Rennstrecke präsentieren, und die Starterzahl wieder auf 80!! Personen erhöhen. Wegen der zahlreichen Aktivitäten abseits des Schisports änderten wir 1996 unseren Vereinsnamen von „Schiclub St. Konrad“ in „Schi- und Aktivclub St. Konrad“, und starteten mit einem Mehrkampf,

wo in verschiedenen Bewerben die Geselligkeit und der Konkurrenzkampf auf unterhaltsamem Niveau gefördert wurde, leider mussten wir heuer den Mehrkampf wegen mangelnder Teilnehmerzahl aus unserem Programm streichen.

chen.

Durch weitere Veranstaltungen wie dem Schitraining im neuen Turnsaal (wöchentlich im Herbst) Schikurse und Schneetrainings, und dem Vereinsstammtisch (monatlich) stärkten wir die körperliche und geistige Fitness. Zweimal wurden beim Tauschbasar in der Volksschule zahlreiche Wintersportartikel zum Kauf oder zum Tausch angeboten.

Mit den örtlichen Sportvereinen UNION und TSV wurde durch gemeinsame Veranstaltungen, wie Sportfest, Volleyballturnier und Kathreintanz, und der Teilnahme an diversen Bewerben eine gute Zusammenarbeit geprägt.

Besonders freut es mich, dass wir den Mitgliederstand durch die zahlreichen Aktivitäten um mehr als 50% erhöhen konnten und einen derzeitigen Stand von 225 Mitgliedern vorweisen können. Leider gelang es mir nicht, den Anteil der St. Konrader Bevölkerung (ca. 40% der Mitglieder) für unseren Verein zu erhöhen, auch meinem Wunsch



zur Fusionierung des SAC mit dem TSV ST. Konrad wurde mir im Vorstand abgeraten, um den einzigen unparteiischen Sportverein von St. Konrad unter dem Dachverband des ASVÖ (Allgemeiner Sportverband Österreich) weiterzuführen.

Abschließend bedanke ich mich bei Allen, die mitgeholfen haben unsere Veranstaltungen zu organisieren, bei der Durchführung zu helfen oder sie durch ihre Teilnahme zu bereichern.

Besonders bedanke ich mich beim Vorstand für die aufgewendete Zeit, deren Ideen und Vorschläge und für die erstklassige Zusammenarbeit bei den Veranstaltungen.

Einen herzlichen Dank auch an die Gemeinde St. Konrad und alle Firmen für die finanzielle und materielle Unterstützung.

Für die Zukunft wünsche ich meinem Nachfolger und seinem Team und allen Mitgliedern viel Erfolg und ein unfallfreies und aktives Vereinsleben.

Euer Gerhard Redl



ders freut es mich, bei der Durchführung des 1998 gegründeten „Ford Kronberger Kindercup“, für die schibgegeisterte Jugend einen

Schiurlaub am Arlberg 2006 Woche der Gegensätze

Bericht Bernhard Kastberger

Anfangs (erster und zweiter Tag) war relativ wenig Schnee, „brettelebene Pisten“ mit so manchem Stein, dafür traumhaftes Wetter mit Temperaturen wie im Frühling. Die Mittagsrast konnten wir auf den Sonnenterrassen mit herrlicher Fernsicht ausgiebig und ohne Tiefschnee-Stress genießen. Über Nacht kamen plötzlich erst einmal dreißig Zentimeter Neuschnee zum Üben. Abends setzte richtiger Schneefall mit Wind, Kälte und schlechter Sicht („ein

richtiges Sauwetter“) ein. Von Dienstag Abend bis Donnerstag Früh fiel ungefähr ein Meter Neuschnee. Am Mittwoch war für wetterfeste Tiefschneefahrer ein Traumtag, da bei jeder Fahrt der Schnee mehr wurde und immer wieder neue Spuren auf den geöffneten Routen gezogen werden konnten. Am Donnerstag und Freitag herrschte wieder Postkartenwetter mit Pulverschnee und Sonnenschein. Bei diesen Bedingungen erlebten wir tolle Abfahrten und einige

„Hoppala’s“ die für ausgezeichnete Stimmung sorgten. Für fast alle war es eine gelungene und verletzungsfreie Urlaubswoche am Arlberg.

PS: bei der Jahreshauptversammlung wird ein kurzer Film vorgeführt.

„...und Johann P. bekam das Schneefieber!“



„Hermann S. spurte die Rodelbahn, ...“



Schiopening in Flachauwinkl-Zauchensee

Bernhard Kastberger

Durch die gute Schneelage im letzten Dezember konnten wir diesmal zu Saisonbeginn die ersten Tiefschneespuren ziehen. Es war ein sehr schöner Wintertag mit Neuschnee und bestens präparierten Pisten. Da noch nicht alle Lifte eingeschaltet waren wurden ein paar verwegene Variantenfahrer unfreiwillig zu „Schitourengehern“. Trotzdem verging der herrliche Tag viel zu schnell, man hatte zu wenig Zeit um alles in vollen Zügen zu genießen. Dadurch war bei der Heimreise die Stimmung im vollbesetzten Bus sensationell und alle kehrten begeistert und müde (zu wenig Schigymnasik!!!) aber gesund wieder nach Hause zurück und freuten sich auf die nächsten Tage im Schnee.



FORD KRONBERGER KINDERCUP 2006

HG

Es ist kaum zu glauben, die Kinder und Schüler des SAC St. Konrad holen sich wie in den Jahren zuvor drei Titel in den Klassen Schüler I und Schüler II. Thomas Führlinger, Bettina Holzinger und Peter Ötzlinger haben es geschafft bei der Gesamtsiegerehrung des Kindercup's auf der obersten Treppe des Podestes zu

1. Lauf : 7. Jan. 2006 (Union Ohlsdorf)
2. Lauf : 4. Feb. 2006 (SAC-St. Konrad)
3. Lauf : 4. März 2006 (Union Kirchham)

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren tollen Leistungen und hoffen auf reges Interesse bei den kommenden Rennen der Saison 2006/2007.

3 x Gold, 2 x Silber und 1 x Bronze bei der Gesamtsiegerehrung des Kindercup's!!!!

stehen. Das herausragende Ergebnis wurde noch durch zwei Zweitplatzierte (Petra Holzinger und Christoph Haas) sowie eine Drittplatzierte (Philipp Zoister) auf perfekte Weise ergänzt. Unsere jüngsten Teilnehmer, Theresa Baumgartner und Stefan Etzelstorfer (beide Jahrgang 2000) zeigten ihr Können und machten ihre Eltern und auch uns viel Freude. Sie belegten den 11. bzw. den 7. Platz in der Kleinkinderklasse.



JEDE MENGE RUNDER GEBURTSTAGE

HG

Das Jahr 2006 steht wie im Vorjahr im Zeichen der Runden Geburtstage bzw. Geburtstagsfeiern. Sekt, Bier oder Wein wurden geköpft um diese Anlässe gebührend zu feiern.

Unsere Jungen Wilden sind die „**jetzt schon 40er**“ angeführt vom Charly (Karl) Holzinger, Gerhard Hummer, Hubert Thallinger, Herbert Buchegger, Margit Führlinger, Margit Feichtinger,

Brigitte Mittermair, Brigitte Holzinger, Horst Baumgartner und Thomas Riedler. Ein herzliches „Willkommen im Klub der alten Schachteln“.

Zu den „**was du bist schon 30**“ Neulingen zählen ab 2006 Hannes Spitzbart und Fritz Stadlmayr. Endlich Volljährig?!

Zum Schluss die im „**na endlich 20**“

Klub Aufnahme gefunden haben, es sind dies Andrea Steinhäusler, Birgit Gillesberger und Huemer Stefan.

Der SAC-St. Konrad gratuliert allen Geburtstagskindern und wünscht für das nächste Jahrhundert oder so „alles Gute“ und „haltet die Ohren steif“ und besucht mal wieder unser Schitraining. Mit diesem Alter heißt es schon: „wer rastet der rostet“!!

VEREINSMEISTERSCHAFT 2006

Holzinger Ernst und seine Tochter Stefanie waren unbezwingbar, mit Tagesbestzeiten in beiden Durchgängen wurden sie abermals Vereinsmeister. Die durchaus selektiv gesetzten Läufe forderten so manchen Tribut. Die hervorragenden Pistenverhältnisse auf dem Grünberg sowie die perfekte Organisation von Gerhard Redl ließen diese Vereinsmeisterschaft zu einem Erlebnis werden. Es macht bei dieser Teilnehmerzahl (76 Starter) viel Freude so ein Rennen durchzuführen und zu sehen, wie jeder (ob groß oder klein) mithilft, um diese Veranstaltung zu einem Erfolg werden zu lassen. Ein Dank an Konrad Holzinger, der dieses Rennen mit der Videokamera aufnahm und einen tollen Film zusammenstellte.

Ergebnisliste auf Seite 7

„Vereinsmeisterschaft mit unangefochtenen Titelverteidigern“



Saisonausklang in Ischgl

Bericht Kastberger Bernhard

Im März denkt man eigentlich schon ein wenig an den Frühling. Letzten Winter war aber alles anders. So auch als wir uns auf den Weg zur 4-Tagesfahrt nach Ischgl machten. Der erste Tag war noch so wie man es sich vorstellt, Sonne, Firn und angenehm warmen Temperaturen. Doch abends kehrte der Winter zurück und es begann so richtig zu schneien. Am nächsten Morgen lagen ca. 70 (!!!) Zentimeter Neuschnee vor unserem Hotel in Imst. Die Straße ins Patznauntal war dadurch natürlich gesperrt, so mussten wir als Alternative nach Ötz bzw. nach Längenfeld in die Therme ausweichen. Dies war für alle

Schifahrer und Badegäste eine optimale Lösung und der Tag war damit ge-



rettet. Am nächsten Tag fuhren wir mit dem Bus nach St. Anton, durch den vielen Schnee und der hohen Lawengefahr waren viele Pisten und Lifte gesperrt. Der Rest der Liftanlagen war etwas überfüllt, und die Pisten ziemlich hügelig. Diese widrigen Bedingungen verlängerte bei so manchem der Einkehrschwung um einige Stunden (ist auch lustig). Am letzten Tag ging es endlich nach Ischgl und wir wurden bei fast Kaiserwetter und herrlichem Schnee wieder versöhnt, so waren alle wieder zufrieden und viele fragten nach dem neuen Termin im nächsten Jahr.

VEREINSMEISTERSCHAFT 2006

ERGEBNISLISTE

RangStnr.NAME			Geb. Jahr	1. Lauf	2. Lauf	Gesamtzeit	Rang	Stnr. NAME	Geb. Jahr	Zeit			
<u>Kleinkinder weibl.</u>							<u>Altersklasse 4 Herren</u>						
1.	1	Holzinger Katharina	1999	1:12,26	1:13,58	2:25,84	75	Baumgartner Max	1941	0:58,45	0:59,46	1:57,91	
2.	3	Baumgartner Theresa	2000	1:55,42	1:59,16	3:54,58							
	2	Mittermair Laura	2001	3:31,77	NIZ		<u>Altersklasse 3 Herren</u>						
							1.	84	Holzinger Johann	1955	0:42,33	0:42,92	1:25,25
<u>Kleinkinder männl.</u>							2.	85	Hermannseder Ernst	1950	0:47,07	0:49,07	1:36,14
1.	6	Etzlsdorfer Stefan	2000	2:27,73	2:20,39	4:48,12	3.	76	Pamminger Johann	1955	0:48,68	0:49,41	1:38,09
2.	7	Hessenberger Stefan	1999	3:22,69	3:09,51	6:32,20	4.	77	Bell Werner	1954	0:52,37	0:53,07	1:45,44
<u>Kinder 1 männl.</u>													
1.	12	Haas David	1998	1:03,54	1:06,99	2:10,53	5.	70	Redl Max	1955	0:58,49	0:49,50	1:47,99
2.	15	Baumgartner Thomas	1998	1:08,39	1:08,08	2:16,47							
3.	11	Waldl Florian	1998	1:13,19	1:10,55	2:23,74							
4.	10	Pühringer Alexander	1998	1:12,16	1:41,59	2:53,75	<u>Altersklasse 2 Herren</u>						
5.	13	Stockhammer Josef	1998	1:26,21	1:35,22	3:01,43	1.	74	Holzinger Ernst	1960	0:39,70	0:40,06	1:19,76
6.	14	Baumgartner Andreas	1998	1:26,54	TF		2.	71	Kastberger Bernhard	1965	0:44,00	0:43,77	1:27,77
<u>Kinder 2 weibl.</u>							3.	86	Baumgartner Thomas	1965	0:42,90	0:46,69	1:29,59
1.	21	Fürlinger Michaela	1996	0:54,17	0:53,25	1:47,42	4.	72	Fürlinger Herbert	1964	0:45,21	0:44,82	1:30,03
2.	18	Baumgartner Marlene	1996	1:01,28	1:02,38	2:03,66	5.	79	Etzelstorfer Johann	1960	0:45,59	0:45,37	1:30,96
3.	19	TretthanMelanie	1996	1:04,22	1:04,38	2:08,60	6.	73	Pühringer Rudi	1965	0:45,83	0:46,23	1:32,06
4.	20	Thallinger Claudia	1995	1:04,44	1:08,46	2:12,90	7.	81	Redl Gerhard	1965	0:47,11	0:47,41	1:34,52
5.	17	Holzinger Christa	1996	1:07,01	1:06,72	2:13,73	8.	82	Pühringer Johann	1964	0:47,55	0:47,61	1:35,16
<u>Kinder 2 männl.</u>							9.	80	Feichtinger Franz	1956	0:48,29	0:48,05	1:36,34
1.	27	Zoister Philipp	1996	0:49,81	0:50,08	1:39,89	10.	78	Baumgartner Bernhard	1964	0:55,62	0:42,70	1:38,32
2.	28	Thallinger Dominik	1995	1:05,07	1:04,61	2:09,68	11.	69	Mayrhofer Franz	1958	0:55,02	0:52,30	1:47,32
3.	25	Hessenberger Florian	1995	1:07,11	1:08,11	2:15,22	12.	87	Hessenberger Christian	1961	0:55,52	0:57,63	1:53,15
4.	24	Baumgartner Stefan	1995	1:12,80	1:14,05	2:26,85	13.	83	Mayrhuber Günther	1959	0:57,38	0:56,87	1:54,25
5.	26	Hessenberer Christian	1996	1:21,27	1:18,69	2:39,96							
6.	29	Mehlig Philipp	1999	2:11,32	1:30,24	3:41,56	<u>Altersklasse 1 Herren</u>						
<u>Schüler 1 weibl.</u>							1.	107	Thallinger Hubert	1966	0:41,67	0:41,19	1:22,86
1.	31	Holzinger Anna	1994	0:45,47	0:45,37	1:30,84	2.	95	Baumgartner Dieter	1968	0:42,36	0:42,33	1:24,69
2.	33	Holzinger Petra	1994	0:49,66	0:50,08	1:39,74	3.	103	Hummer Gerhard	1966	0:43,38	0:43,89	1:27,27
3.	34	Baumgartner Angelika	1994	0:53,84	0:53,19	1:47,03	4.	105	Haas Walter	1968	0:45,61	0:44,52	1:30,13
4.	32	Tretthan Isabella	1993	0:59,14	1:03,64	2:02,78	5.	108	Zoister Manfred	1967	0:45,00	0:46,35	1:31,35
<u>Schüler 1 männl.</u>							6.	109	Buchegger Herbert	1966	0:47,72	0:46,39	1:34,11
1.	39	Fürlinger Thomas	1994	0:45,07	0:45,54	1:30,61	7.	92	Trethan Martin	1970	0:46,04	0:49,26	1:35,30
2.	37	Burgstaller Martin	1994	0:46,37	0:47,55	1:33,92	8.	100	Holzinger Karl	1966	0:49,13	0:48,43	1:37,56
3.	38	Haas Florian	1994	1:30,98	1:04,45	2:35,43	9.	104	Zemsauer Christian	1973	0:52,36	0:54,42	1:46,78
<u>Schüler 2 weibl.</u>							10.	89	Holzinger Norbert	1975	0:53,20	0:55,53	1:48,73
1.	43	Holzinger Stefanie	1992	0:43,23	0:42,74	1:25,97	11.	106	Mehlig Martin	1972	0:56,55	0:54,91	1:51,46
2.	45	Holzinger Bettina	1992	0:45,65	0:46,26	1:31,91	12.	94	Baumgartner Horst	1966	0:59,66	1:00,04	1:59,70
3.	42	Pühringer Susi	1992	0:49,09	0:49,23	1:38,32	13.	98	Auinger Lukas	1975	1:15,14	0:46,22	2:01,36
4.	44	Steinhäusler Barbara	1992	NAS	NAS		14.	93	Baumgartner Klaus	1973	0:52,49	1:16,93	2:09,42
<u>Schüler 2 männl.</u>							101	Ecklbauer Roland	1973	NIZ	0:42,75		
1.	52	Ötzlinger Peter	1991	0:44,33	0:43,83	1:28,16	99	Stockhammer Hans-Peter	1972	TF	0:49,02		
2.	50	Haas Christoph	1991	0:47,61	0:48,84	1:36,45	91	Riedler Thomas	1966	NAS	NAS		
3.	51	Fischereder Christian	1992	0:49,19	0:47,38	1:36,57	<u>Allgemeine Klasse Herren</u>						
4.	53	Mayerhofer Hannes	1992	0:48,29	0:49,02	1:37,31	1.	102	Hutterer Markus	1978	0:45,37	0:46,26	1:31,63
5.	48	Gillesberger Fritz	1991	0:52,50	0:51,16	1:43,66	2.	96	Spitzbart Martin	1979	0:47,05	0:46,98	1:34,03
6.	49	Holzinger Andreas	1991	1:21,20	0:39,37	2:00,57	97	Feichtinger Rainer	1978	NIZ	NAS		
<u>Snowboard</u>													
56		Redl Markus	1988	NAS			1.	102	Hutterer Markus	1978	0:45,37	0:46,26	1:31,63
57		Gillesberger Peter	1984	NAS			2.	96	Spitzbart Martin	1979	0:47,05	0:46,98	1:34,03
58		Führlinger Martin	1978	NAS									
<u>Jugendklasse weibl.</u>													
66		Pühringer Sarah	1990	1:25,37	0:56,73	2:22,10	<u>Jugendklasse männl.</u>						
<u>Damenklasse 1</u>							90	Ötzlinger Leopold	1987	NIZ	NAS		
1.	64	Thallinger Gerlinde	1971	0:51,48	0:51,56	1:43,04	Gemeldete Teilnehmer: 84						
2.	61	Redl Renate	1972	0:54,18	0:55,21	1:49,39	Gestartete Teilnehmer:						
3.	62	Holzinger Brigitte	1966	0:55,63	0:56,68	1:52,31	Nicht im Ziel:						
4.	63	Holzinger Birgit	1966	1:26,59	0:46,42	2:13,01							
65		Führlinger Margit	1966	NAS	NAS								

FASZINATION SCHITOUREN

Das Wort Skitour hat sich im heutigen Sprachgebrauch durchgesetzt, wenn man den Aufstieg und die Abfahrt mit Ski im ungesicherten alpinen Gelände des verschneiten Gebirges meint. Ausgangspunkte für Skitouren sind hauptsächlich die Talorte der Alpenländer oder niedrig gelegene Berghütten als Stützpunkte für mehrtägige Unternehmungen. Skitouren verlaufen meistens durch mehrere Vegetationszonen, was auch ihren besonderen Reiz ausmacht.



Beginnend in Bergwäldern führen Skitouren in die Alm- und Latschengebiete, einige enden in Felsregionen und führen sogar über die 3000-Meter-Grenze hinaus. Der Naturraum der Alpen bietet so abwechslungsreiches Gelände, dass Skitouren aller Schwierigkeitsgrade möglich sind. Unzählige Skitouren, die durch über-schaubares Gelände verlaufen und keine zu hohen Anforderungen stellen, eignen sich auch für Einsteiger

und sind mit einer moderaten Grundausrüstung zu bewältigen.

Skitouren sind ein individuelles Erlebnis. Das beginnt mit der eigenen Aufstiegs- und Ab-fahrtsspur, die der Skitouren-geher in die Hänge legt. Und das "gipfelt" buchstäblich im viel beschworenen und den-noch immer neu begeisternden Gipfelerlebnis. Unberührte Tiefschneehänge laden zum Schwingen bergab ein. Frischer Pulverschnee staubt bei jedem Schwung hoch bis zur Hüfte. Rasendes Herzklopfen vor Glück und Anstrengung begleitet die Fahrt bergab.



Diese Glücksmomente erleben immer mehr Wintersportler, die sich dem Skibergsteigen verschrieben haben. Ob Variantenfahren abseits der Piste, einfache Skitouren, Skihochtouren im Gletscherbereich - das Bergsteigen im Winter mit Ski hält für jeden Freiheit und Abenteuer bereit.

Radtour von Murau nach Bruck, der Mur entlang

von Günter Mairhuber

Die Pfingstradtour musste wegen schlechten Wetters um 3 Wochen verschoben werden und fand daher am 23.-24. Juni 2006 statt.

Die Tour führte die 26 Teilnehmer heute nach Murau, von dort galt es den unteren Teil des Murradwanderweges zu befahren. Den Wettergott, so schien es, durften wir auch auf unserer Seite gehabt haben, es war bewölkt und der Wetterbericht versprach Gutes für das Wochenende. Bei der Ankunft in Murau erlebte ich etwas Schockierendes, ich musste feststellen, dass mein Fahrrad bei der Verladung in St. Konrad zurückgeblieben war. Ich hatte wohl vergessen es auf den Radanhänger zu laden. So stand ich da und konnte niemandem die Schuld dafür geben, war ja schließlich selber verantwortlich dafür. Nun musste auf die Schnelle ein Rad her. Die Gruppe radelte in der Zwischenzeit etwas außerhalb von Murau los. Mit dem Bus ging es nun auf die Suche nach einem Sportgeschäft mit Radverleih. Nach

kurzer Fahrt hatten wir Glück, ein sehr netter und hilfsbereiter Inhaber einer „Sport 2000“-Kette hatte ohne lange zu zögern einen Ersatz für das zurück gebliebene Rad gefunden, er erklärte sich auch bereit das Leihrad von Zuhause (Sport 2000 Zentrale in Kleinreith / Ohlsdorf) wieder abzuholen. Durch diese freundliche Unterstützung konnte ich rasch zur Gruppe aufschließen und den Weg nach Zeltweg (ca. 65 km) dann richtig genießen. Ein Teil legte bei einer Mostschenke in Frauenburg ihre Mittagsrast ein, die gesamte Truppe traf sich erst bei einer Kaffeepause in Judenburg wieder, denn eine fünfköpfige Gruppe hatte eine etwas beschwerlichere Route an der Mur bevorzugt. Bei Kaffee und Eis beobachteten wir das Treiben des Altstadtfestes (Burgfest) am Stadtplatz von Judenburg. Es war auch weiter keine Eile mehr notwendig, außer bei jenen, die das



Viertelfinalspiel der Fußball-WM in unserer Unterkunft nicht versäumen wollten. Die zweite Etappe führte uns von Zeltweg beginnend über Knittelfeld, St. Michael nach Leoben, wo wir im „Gösserbräu“ die wohlverdiente Mittagsrast und eine gute Bewirtung genossen. Dort wurde



der Entschluss gefasst die Tour in Bruck an der Mur (noch ca. 20 km Wegstrecke) zu beenden. In Bruck wohlbehalten angekommen, war ich mit meinen Vorstandskollegen einer Meinung, mit dieser Tour, nach der doch etwas stärkeren Berg- und Talfahrt des Vorjahres, eine etwas Muskel- und Konditionsfreundlichere Route gewählt zu haben.



Radausfahrt am 1. Mai

Bericht Günter Mairhuber

Trotz des kühlen aber zum Glück recht sonnigen Wetters konnten wir die Radsaison mit der traditionellen Frühjahrsausfahrt eröffnen. Wie schon in den letzten Jahren hieß es zuerst die Fahrräder in oder auf das eigene Fahrzeug zu verladen, den der Start der Tour war

beim Kraftwerk Klaus. Von dort radelte die Gruppe (einige mit Kindern am Nachlaufrad oder im Anhänger) das Steyrtal am rechten Ufer, groß-

teils auf Güterwegen bis nach Grünburg entlang. Dort angekommen wechselten wir an die andere Seite der Steyr, um an die ehemalige Trasse der Steyrtalbahn zu gelangen. Diese wurde in einen sehr schönen Radweg umgebaut und lässt sich leicht, fast ohne Kreuzung und ohne größere Steigungen befahren. So konnten alle Teilnehmer ohne große Anstrengung und Zwischenfälle (bis auf einen Sturz, der, Gott sei Dank, ohne Folgen blieb) die 34 km lange Tour nach einer gemütlichen Rast in Klaus wieder beenden.



Warum Wachsen ?

Thomas Baumgartner

Wachsen ist nicht nur etwas für die Profis. Selbst wer zum Ersten mal auf Skiern steht, eine Loipe betritt oder es mit dem Snowboard probiert, wird mit gut gewachstem und gepflegten Material besser, sicherer und schneller umgehen können als ohne. Und dabei wird er oder sie viel mehr Fahrspaß haben.

....der mikroskopisch dünne Wasserfilm ist verantwortlich für den Gleiteffekt....

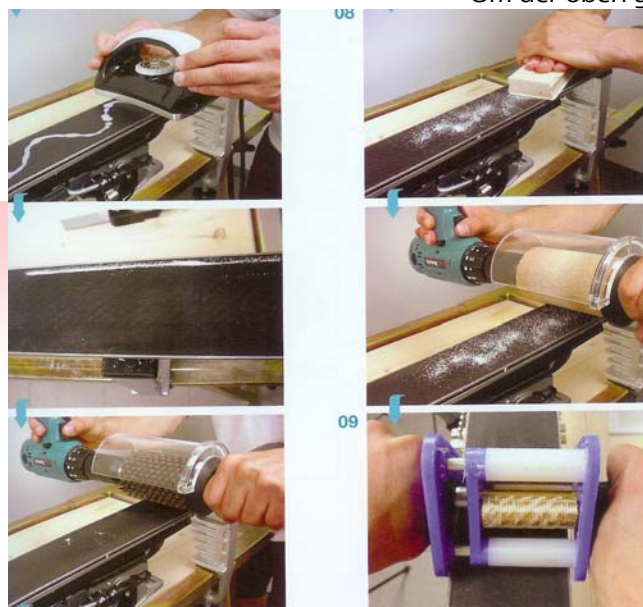
Beim Gleiten des Belages über den Schnee entsteht Reibung und somit Wärme – die Schneekristalle schmelzen. Zwischen gewachstem Belag und der Schneeoberfläche bilden sich kleine Wassertropfen, die einen Schmiereffekt ergeben. Dieser mikroskopisch dünne Wasserfilm ist verantwortlich für den Gleiteffekt. Seine Bildung wird mit der Wahl des Wachses und der Belagsstruktur kontrolliert.

Ein unbehandelter Belag dagegen erzeugt eine starke Reibung auf dem Schnee – es entsteht eine

steuert.

Belagsstrukturen

Um der oben genannten Sogwirkung des Wasserfilms entgegenwirken zu können wird eine Struktur in den Belag geschliffen. Diese Struktur stellt den Ausgleich zwischen Belag und Schnee her und sorgt für einen optimal gleitenden Ski. Bei tiefen Temperaturen und aggressivem Schnee wählt man feine Strukturen, um die Reibungskräfte zu reduzieren. Bei wärmeren Temperaturen und Nassschnee leiten lineare, gröbere Strukturen das Wasser ab und verhindern dadurch die unerwünschte Sogwirkung.



Wasserschicht mit bremsendem Sogeffekt unter dem Ski. Mit der Abstimmung der Wachsmischung auf die Schneebeschaffenheit wird die Reibung und die Bildung des entscheidenden Wasserfilms ge-

ORTSMEISTERSCHAFT IM ASPHALTSTOCKSCHIESSEN

GERHARD REDL

Ergebnis Ortsmeisterschaft im Stockschießen auf Asphalt

Bei der diesjährigen OM beteiligten sich 3 Moarschaften vom SAC (33% der angetretenen Mannschaften und 50 % der gesamten Teilnehmer sind

Mitglieder des SAC) und errangen erstmals den Ortsmeistertitel.

1. **SAC Herren** (Hans und Rudi Pühringer, Franz Mairhofer und Hans Bauernfeind), 2. Öhring Schluacht'n 2, 3. Öhring Schluacht'n 1, 4. Exmusiker

Unsere Schihaserl mit Gillesberger Margit, Redl Renate, Pühringer Marianne und Urban Anita erreichten in der Gruppe B den 5. Rang. Unsere zweite Herrenmannschaft erreichte den 3. Rang in der Gruppe A.



Jakobsweg 2.Etappe: von Lausanne in der Schweiz bis nach Bilbao in Spanien

BERICHT GÜNTER MAIRHUBER



Meine Freundin Ida und ich starteten am 13-Mai 2006 vom Schlusspunkt der Vorjahresetappe, Lausanne. Den ersten Tag nutzten wir, um uns auf ebener Strecke dem Genfersee entlang bis nach Genf für die kommenden 23 Etappen einzufahren bzw. einzugewöhnen. Auf dem französischen Teil des Jakobsweges angekommen wussten wir, dass bis zur nächsten Grenze (Spanien) etwa 1100 km Wegstrecke vor uns liegen. Wie sich aber später herausstellte waren es aufgrund der Abschweifungen vom „Pilgerweg“ ca. 150 km mehr. Bis Moissac (Frankreich), das ist ungefähr die Hälfte des Weges, war die Quartiersuche ohne jegliche Kenntnisse der französischen Sprache

doch etwas beschwerlich, da dieser Teil auch nicht so stark begangen bzw. befahren wird und wir uns mit Händen und Füßen verständigten. Aber ab Beginn der zweiten Hälfte, es waren viel mehr Pilger (deutschsprachige Pilger) am Weg, hatten wir viel weniger Verständigungsprobleme und taten uns bei der Suche viel leichter.

Günter Mairhuber und Ida

Buchinger auf der zweiten Etappe ihrer Pilgerfahrt nach Spanien.



Dafür waren die vorhandenen Unterkünfte oftmals überfüllt. Nach 17 Tagen Fahrt, bei nicht immer schönem aber doch halbwegs gutem Wetter, erreichten wir die Passhöhe „Poerto de Ibaneta“ auf 1057 Meter Seehöhe. Sie bildet die Grenze zu Spanien. Nach der Übernachtung in einem Kloster ging es am nächsten Tag in geselliger Runde weiter zum nächsten Etappenziel PAMPLONA, das zugleich der offizielle Beginn des spanischen Jakobsweges ist. Für uns war aber das Ziel für dieses Jahr erreicht.



Wir hatten noch genügend Zeit zur Verfügung um am Jakobsweg zu bleiben. Nach 21 Tagen auf dem Fahrrad und 1500 km kamen wir mit Freude in BILBAO an. Wir genossen noch einige schöne Stunden in dieser beeindruckenden Stadt und verpackten zum Schluss noch unsere Fahrräder für den Rücktransport. Am Flughafen angekommen, checkten wir ein und freuten uns auf den Flug nach Hause.



Grillnachmittag und Bogenschießen in der „Maurerleit´n“

Lisi Pointl

Der SAC St. Konrad lud an einem traumhaft schönen Sonntag zum Bogenschießen mit anschließendem Grillfest bei Fam. Max Gasperlmaier ein, und es kamen sehr viele Mitglieder. Die vielen Kinder aber auch die Erwachsenen stellten Ihre Treffsicherheit und Umgangsweise mit Pfeil und Bogen unter Beweis. Anschließend konnten wir uns alle bei gut gekühltem Bier, alkoholfreien Getränken, gegrillten Spezialitäten, sehr guten Salaten und Kuchen stärken. Es war ein ganz toller Nachmittag nicht nur für die Erwachsenen sondern auch für die Kinder, die sich in der Maurerleit'n so richtig austoben konnten.

Ein Herzliches Dankeschön an die Fam. Max Gasperlmaier, die uns ihr Grundstück zur Verfügung gestellt haben. Danken möchte ich auch noch Bernhard Kastberger für die gespendeten Getränke, Gerhard Redl für das Essen, sowie alle die zu dem gelungenen Nachmittag beigetragen haben. Ich hoffe, dass dieser Nachmittag auch nächstes Jahr mit einem neuen Obmann wieder stattfinden wird.



VEREINSAUSFLUG 2006 WIEN-EBREICHSDORF

VON LISI POINTL

Am 30. September fuhr der SAC St. Konrad mit Stockhammer Reisen für 2 Tage nach Wien. Mit Abfahrt um 7:30 Uhr fuhren wir Richtung Wien. Nach

Tag hundemüde, aber die Kinder die mit waren, hatten auch im Bus noch ausreichend Energie ohne jemals ein Schläferchen beim Tag gemacht zu

diesem Tag, den es fanden Pferderennen statt. Mit unseren Eintrittskarten konnten wir auch auf Pferde wetten. Einige hatten sogar Glück und kamen



haben. Bei einem gemütlichen Beisammensitzen im Hotel ließen wir den Tag ausklingen. Nächsten Tag nach dem Frühstück ging es erst einmal mit den Wahlkarten in das nächste Wahllokal. Wir fuhren nach Ebreichsdorf zum Magna-Racino. Dort erwartete uns ein palast-



einer kurzen Rast in St. Pölten ging die Fahrt zuerst nach Gablitz, wo wir unsere Zimmer bezogen. Mit jeder Menge Sonnenschein ging es nach Schloss Schönbrunn, wo wir die „Gloriette“,

einer gigantischen Parkanlage sowie einer sehr interessanten Führung über die Haltung und Zucht der Pferde. Wir besuchten die Ställe der Traber und Galopper

mit einem Gewinn nach Hause. Es war ein sehr beeindruckender Tag im Magna Racino. Bei der Heimfahrt lud uns Gerhard Redl noch zu Kaffee und Kuchen in die „Alte Lederfabrik“ ein.

den traumhaft schönen Park und den Ausblick über Wien genossen. Weiter ging es zum Tierpark, wo wir am Nachmittag die schönen, aber auch seltenen Tiere, sowie die Fütterung der Tiere sehen konnten. Am späten Nachmittag fuhren wir mit dem Bus zum Prater. Wo einige ganz verrückte Fahrten wie z.B. „Supermann“ wagten. Eini-

„... so mancher setzte beim Pferderennen auf das falsche Pferd.....“

gen wurde beim zusehen schon schlecht. Pünktlich um 20:00 Uhr, nach dem auch unser Buschauffeur wieder heil aus dem Prater kam, ging es in das Hotel. Ich war eigentlich nach diesem

Pferde und hatten besonders Glück, denn an



Leider war es der letzte Vereinsausflug unter der Leitung unseres Obmannes Gerhard Redl. Für mich war es ein ganz toller, gelungener und familienfreundlicher Vereinsausflug.



ARLBERG SCHIWOCH 2007

JOHANN ETZELSTORFER

6 Tage Schivergnügen pur in einem der schönsten Schigebiete Österreichs

Abfahrt: Samstag den 13.1.2007 um ca. 11:00 Uhr am Bahnhof in Attnang-Puchheim,

Unterkunft: Pension in St. Anton „Haus Christian Strolz“ / Ing.- Gomperz-Weg 11, Schifahren vom und zum Haus möglich

Preis: ca. € 450.- inkl. Zugfahrt, 6-Tage-Schipass sowie Übernachtung mit Frühstück und Transfer

Anmeldung und INFOS: bis 8.12.2006 bei Johann Etzelstorfer ☎ 07615/8006

Anzahlung: € 100,- bar bei Anmeldung



Unsere Unterkunft in St. Anton

ISCHGL SCHITAGE 2007

BERNHARD KASTBERGER

Abfahrt am **MITTWOCH den 14. März 2007** um 06:00 Uhr in Gschwandt. Ab ca. 11:00 Uhr Schifahren in der Axamer Lizum, am Abend Weiterfahrt nach Imst ins ***Hotel Auderer, dort erwarten uns schöne Zimmer mit Bad und WC, TV und Telefon, im Haus befinden sich eine Sauna und eine Disco. Donnerstag bis Samstag geht es in die Schiarena Ischgl. Rückkehr am Samstag, 17. März um ca. 22:00 Uhr. Bei extremen Schlechtwetter besteht die Möglichkeit die Terme in Längenfeld zu besuchen.

Preis incl. Busfahrt, Liftkarten und Halbpension ca. € 285,-

Info und Anmeldung bis 12. Jänner

2007 bei Kastberger Bernhard ☎ (07612) 748 22 od. (0676) 44 17 834



RADTOUR 2.-3. JUNI 2007 MÜHLVIERTLER GRENZLAND-RADWEG



Eine Woche nach Pfingsten geht es dieses Jahr ins Mühlviertel zum Grenzland-Radweg. Von Aigen-Schlägl dem Böhmerwald entlang bis Freistadt führt uns der Weg durchs Hügelland.

Nähere INFOS bzw. Anmeldung bei Günter Mairhuber

Tel. 07615 / 8361 od. 0650 / 49 67 089

TERMINE FÜR SAISON 2006-2007 IM ÜBERBLICK

SCHI-Termine:

- 24. Nov. 2006 Jahreshauptversammlung GH Silbermair Beginn: 19:00 Uhr
- 17. Dez. 2006 Tagesschifahrt Sportwelt Amadé Abfahrt: 6:30 Uhr Ortsplatz St. Konrad
- 27. Dez. 2006 Torlauftraining für Kinder und Erwachsene am Grünberg (Infos bei Thomas Baumgartner)
- 13. - 20. Jän. 2007 Arlberg-Schiwoche
- 4. Feb. 2007 Vereinsmeisterschaft, am Grünberg, Start 11:00 Uhr
- 14. - 17. März 2007 Ischgl-Schitage

Kindercuprennen:

- 6. Jän. 2007 Hochlecken, Start: 10:00 Uhr, Union Ohlsdorf
- 3. Feb. 2007 Grünberg, Start: 10:30 Uhr, SAC St. Konrad
- 3. März 2007 Kronberg, Start: 10:00 Uhr, Union Kirchham
- 9. März 2007 Gesamtsiegerehrung im Gasthaus Pöll / Kirchham, Beginn 18:00 Uhr

ALMTALCUP:

- 6. Jän. 2007 Volksbanklauf / Grünau
- 28. Jän. 2007 Wolf-Torlauf / Grünau
- 10. Feb. 2007 Artinalauf / Grünau
- 11. März 2007 Hopfenköniglauf / Grünau
- 25. März 2007 Parallellslalom / Grünau (Abschlussrennen zählt nicht zur Cupwertung)

Almtalcup-Kinderrennen

NEU:

- 27. Jän. 2007 6. Almtaler Schneegfecht
- 21. Feb. 2007 Jugendschitag
- 10. März 2007 TRITEC fun race
- 11. März 2007 Kinderslalom Softy

AKTIV-Termine:

- 1. Mai 2007 Radausfahrt entlang der Krens (Günter Mairhuber)
- 2. - 3. Juni 2007 Pfingstradtour, Mühlviertler Grenzland-Radweg (Günter Mairhuber)
- 1. Juli 2007 Grillfest mit Bogenschießen
- 7. Okt. 2007 Vereinsausflug

SPORTSTAMMTISCH:

Jeden ersten Mittwoch im Monat

Ab April bis Oktober 2006 beim Gasthaus „Franzl im Holz“ sonst Gasthaus „Silbermair“ / St. Konrad 20:00 Uhr

SCHITRAINING:

Jeden Freitag im Turnsaal / St. Konrad

18:00 Uhr Kindertraining

19:30 Uhr Training für alle

ACHTUNG:

Termine sind teilweise wetterabhängig und können sich ändern.

Alle Veranstaltungen werden in der „Salzkammergut-Rundschau“ unter St. Konrad angekündigt.

SCHI-AKTIVCLUB-ST. KONRAD

IMPRESSUM
Gerhard Hummer
Bunnenweg 5
4656 Kirchham

Telefon: (0664) 82 97 406
E-Mail: hummer.ge@aon.at

Danke für die Redaktionelle
Unterstützung an:
Evelyn Hummer, Lisi Pointl,
Gerhard Redl, Günter Mairhuber,
Thomas Baumgartner und
Bernhard Kastberger



**AUSTRIA
SKI TEAM**

Funktionäre: Wahlvorschlag 2006

Obmann: Bernhard Kastberger (0676) 44 17 834

Obmann-Stv.: Thomas Baumgartner (07612) 65489

Kassier: Johann Etzelstorfer (07615) 8006

Kassier-Stv.: Franz Pöll (07613) 8392

Kassenprüfer: Franz Mairhofer und Leo Hummer

Schriftführer: Gerhard Hummer (0664) 82 97 406

Schriftführer-Stv.: Lisi Pointl (07615) 7839

Sportwarte:

-Rennsport: Thomas Baumgartner (07612) 65489

-Radsport: Günter Mairhuber (07615) 8361

-Aktiv: Lisi Pointl (07615) 7839

Zeugwart: Thomas Baumgartner (07612) 65489

Zeitnehmung: Gerhard Redl (0699) 1143 2559

WIR WÜNSCHEN ALLEN

EIN FRÖHLICHES WEIHNACHTSFEST
UND
EIN GUTES NEUES JAHR
2007

POKAL- UND SACHPREISSPENDER 2006

Gasthaus Silbermair

Gasthaus Pühringer (Jansleiten)

Stern & Hafferl

Fa. Pölz

Kaufhaus Bammer

Tischlerei Holzinger

Fa. GILLES

RAIBA St. Konrad

Tankstelle Buchegger

Sport Schober

Intersport Dusika

Wüstenrot Pamminer